

VI. Maikowskis in den USA

Verfasst von Winfried Nachtwei am 10. Dezember 2006(847 Aufrufe)

Bei Kriegsende flüchtete M. nach Westdeutschland und studierte an der baltischen Universität in Pinneberg Rechtswissenschaften.

1951 wanderte M. von Pinneberg in die USA aus. Bei der Einreise gab M. sich als „Buchhalter bei der Lettischen Eisenbahn“ von 1941 bis 1944 aus; seine Polizeikarriere verschwie er. Laut Anklageschrift war M. in den fünfziger und sechziger Jahren führend in verschiedenen lettischen Vereinigungen aktiv, so war er von 1953 bis 1963 Präsident der lettischen katholischen Kirchengemeinde in New York und von 1952 - 1955 Generalsekretär der lettischen katholischen Gemeinde in den USA.

Christopher Simpson¹ nennt weitere führende Mitgliedschaften M.'s: bei den Daugavas Vanagi (Dünafalken), der 1945 gegründeten Selbsthilfeorganisation ehemaliger Angehöriger der lettischen Waffen-SS; in der katholischen Laienorganisation „Intermarium“, von der führende Mitglieder „in den 40er und Anfang der 50er Jahre völlig davon in Anspruch genommen (waren), Naziflüchtlinge aus dem Osten in den Westen zu schmuggeln.“² Er sei stellvertretender Vorsitzender der Amerikanisch-Lettischen Vereinigung sowie Delegierter bei der „Versammlung unterdrückter europäische Nationen“ gewesen. Während des Kalten Krieges unterstützte die CIA intensiv diese und andere osteuropäische Exilorganisationen. Der ehemalige Leiter der CIA-Geheimoperationen in der Sowjetunion, Harry Rositzke, beschrieb die offiziellen Kriterien bei der Auswahl der Kooperationspartner beim Kampf gegen den Kommunismus: „Es war unbedingt notwendig, daß wir jeden Schweinehund verwendeten, Hauptsache, er war Antikommunist (...), (und) da wir unbedingt darauf aus waren, Kollaborateure anzuwerben, sahen wir uns ihre Papiere eben nicht zu genau an.“³ In den 70er Jahren wirkte M. führend in der lettischen Sektion der „Ethnic Voters Division“ der Republikanischen Partei mit.⁴

Anfang der sechziger Jahre wurden in den USA erste Vorwürfe gegen M. bekannt. Überlebende des Rigaer Ghettos sammelten Belastungsmaterial. Das anlässlich des Rigaer Prozesses vorgebrachte Auslieferungsgesuch der UdSSR vom 9. Juni 1965 lehnten die USA mit der Begründung ab, die USA habe niemals die Einverleibung Lettlands in die UdSSR anerkannt.

Erstmalig befragte die US-Einwanderungsbehörde „Immigration and Naturalization Service“ (INS) M. in den Jahren 1965 und 1966, allerdings ergebnislos.

1967 appellierten 938 lettische Juden in einem Offenen Brief an die Vereinten Nationen und die US-Behörden, den in Riga verurteilten und in Mineola/New York leben-den M. zur Rechenschaft zu ziehen. Sie warfen ihm und den zwei in Riga Mitangeklagten Eichelis und Puntulis vor, die Ermordung von 15.000 Zivilisten, darunter 5.128 Juden aus dem Bezirk Rezekne, sowie die Vernichtung des Dorfes Audrini organisiert und geführt zu haben.

Im Februar 1973, als der Fall der in Queens lebenden Hausfrau und früheren KZ-Aufseherin Hermine Braunsteiner-Ryan Aufsehen erregte (sie wurde später an die Bundesrepublik ausgeliefert), nahm die Einwanderungsbehörde in New York erneut Ermittlungen gegen M. auf. Zu dieser Zeit liefen bei der Behörde insgesamt Ermittlungen gegen 38 Personen, die unter Verdacht standen, an NS-Kriegsverbrechen beteiligt gewesen zu sein und dadurch, daß sie dies bei Einwanderung verschwiegen hatten, gegen die US-Einwanderungsgesetze verstossen zu haben.

1973 demonstrierten Überlebende des Rigaer Ghettos vor dem deutschen Generalkonsulat für seine Auslieferung an die Bundesrepublik und im Mai 1974 vor M.'s Privathaus in Mineola/Long Island.

Dabei richtete man scharfe Kritik gegen die Einwanderungsbehörde, von der zuvor schon ein Chefermittler mit der Begründung seinen Abschied genommen hatte, sie verzögere und blockiere die Ermittlungen im Fall M.: So sei sein Vorschlag abgelehnt worden, von der sowjetischen Botschaft Informationen zu M. anzufordern.⁵

Am 2. Dezember 1975 demonstrierten jüdische Verbände in Sachen M. vor dem deutschen Generalkonsulat, am 6. Mai 1976, dem israelischen Unabhängigkeitstag, vierzig junge Juden vor der Einwanderungsbehörde in New York. Sie beschuldigten den INS, vorsätzlich die Untersuchungen zu ungefähr hundert bekannten Naziverbrechern verschleppt zu haben. Zugleich trug man Plakate wie „M. ermordete 15.000 - weist Naziverbrecher aus!“⁶

Kurz später wurde der Fall des Edgars Laipenieks aus San Diego, eines ehemaligen Offiziers der lettischen Geheimpolizei, bekannt. Ihm wurden unter anderem Morde im Rigaer Zentralgefängnis 1941 während der deutschen Besatzung zur Last gelegt. Die CIA teilte dem Beschuldigten schriftlich mit, beim INS für die Einstellung der Ermittlungen gegen ihn gewirkt zu haben. Laipenieks hatte nach offizieller Auskunft seit 1960 mit der CIA zusammengearbeitet.

Am 15. November 1976 begannen beim INS im Federal Building in Manhattan die drei ersten Ausweisungsverfahren seit mehr als 20 Jahren gegen mutmaßliche NS-Kriegsverbrecher - gegen M., Karlis Detlavs und B. Kaminskas. 15 Anklagepunkte führte die Behörde gegen M. an, u.a. die Selektion jüdischer Kinder im Ghetto von Daugavpils im Sommer 1941 und 1943, die

Mißhandlung von Juden in einer Rigaer Polizeistation im Juli 1941, die Falschaussage bei der Einwanderung.

Bei der ersten Verhandlung war auch Tuvia Friedman anwesend, Leiter des Nazi Documentation Centers in Haifa: Er hatte nach eigenen Aussagen M. 13 Jahre zuvor in Mineola entdeckt.⁷ Erwartet wurden mehr als 20 Überlebende des Rigaer Ghettos, die zu M. aussagen sollten.

Im August 1977 schloß der Richter die Öffentlichkeit bis auf Pressevertreter vom Verfahren mit der Begründung aus, M. müsse vor „Terroristen“ und anderen Gefahren geschützt werden. Auch Simon Wiesenthal wurde zur Verhandlung nicht zugelassen. Ein Bundesrichter hob den Beschluß bald wieder auf.⁸ Weitere Ausweisungshearings fanden im Oktober und Dezember 1977 statt, bei denen es nicht nur um den Fall Audrini ging. Zeugen beschuldigten ihn aber auch, im Rigaer Ghetto Kinder geschlagen und selektiert zu haben. Das Long Island Magazine brachte einen siebenseitigen Report unter der Überschrift „Auschwitz in Mineola: The Case of Boleslavs Maikowskis“ (November 1978). Gleichzeitig kam es vor M.'s Privathaus immer wieder zu Demonstrationen unter Beteiligung der Jewish Defense League. Bei einem Anschlag im Mai 1978 erlitt M. eine Schußverletzung im Bein. Im April 1978 lehnte der Richter das Gesuch ab, eidesstattliche Erklärungen von Zeugen in Lettland einzuholen. Das Verfahren geriet ins Stocken, über vier Jahre fanden keine Verhandlungen mehr statt.

Nach Inkrafttreten des Holtzman-Amendments 1978 war beim US-Justizministerium 1979 das „Office of Special Investigations“ (OSI) für das Aufspüren von NS-Kriegsverbrechern gebildet worden. M. wurde zu einem der ersten Fälle, den es durch alle Instanzen verfolgen mußte. Dabei schossen Exilkreise massiv gegen das OSI, warfen ihm Kollaboration mit dem KGB vor und scheuten sich nicht, wieder von einer „jüdisch-bolschewistischen Verschwörung“ zu reden. M.'s US-Anwalt Berzins spielte in der Anti-OSI-Kampagne eine führende Rolle.⁹ Im Mai 1981 konnte der OSI-Anwalt Jeffrey Mausner schließlich in Lettland Zeugen vernehmen. Die Videobänder mit den Aussagen z.B. des Anton Zhukovskis gingen in das nun wieder aufgenommene Verfahren ein. Am 30. Juli 1983 lehnte der US Immigration Court von New York City M.'s Ausweisung ab. Diese Verfügung revidierte die Bundeseinwanderungsbehörde im August 1984 und konstatierte, M. sei aus mehreren Gründen auszuweisen. M.'s Einspruch wies das Bundesappellationsgericht am 16. Juni 1986 als letzte Instanz zurück und verfügte endgültig seine Ausweisung. Die USA suchten nun ein Aufnahmeland für M., er wünschte die Schweiz, die aber ablehnte. Nach-dem auch die vom Justizministerium angefragte Bundesrepublik seine Aufnahme ablehnte, bemühte man sich um eine Genehmigung für seine Abschiebung in die Sowjetunion.¹⁰ Als diese drohte, stellte ihm 1987 das New Yorker Generalkonsulat der BRD in voller Kenntnis der gegen ihn erhobenen Vorwürfe und nach Rücksprache mit dem Auswärtigen Amt ein Besuchervisum aus. Die amtliche „Fluchthilfe“ wurde gegenüber den US-Behörden geheimgehalten. Dies enthüllte M.'s Anwalt Berzins am 31. Januar 1991 als Zeuge vor dem Landgericht Münster. Der damalige deutsche Generalkonsul Sympher: Man habe der US-Regierung aus der Klemme zwischen antikommunistischer Öffentlichkeit und „Wiesenthal-Leuten“ geholfen.¹¹

Am 6. Oktober 1987 reiste M. in die Bundesrepublik ein und fand in Münster ganz legal eine Bleibe. Am 20. Oktober stellte er einen Asylantrag. Ein Ermittlungsverfahren wurde gegen ihn nicht eingeleitet - entgegen der Behauptung des Auswärtigen Amtes vom 6. März 1991, wonach „gleichzeitig“ mit dem Asylverfahren Ermittlungen gegen M. aufgenommen worden seien.¹²

Auf Drängen der Anti-Defamation League (ADL), der großen jüdischen Menschenrechtsorganisation, bestätigte das US-Justizministerium Anfang Oktober 1988, daß M. sich aus den USA abgesetzt habe. Nachdem die New York Times seinen Aufenthalt in Münster gemeldet hatte, wurde die westdeutsche Justiz aktiv. Am 19. Oktober 1988 erfolgte seine Verhaftung.

Die New York Times: „Die Verhaftung kam, einen Tag nachdem die Sowjetunion Westdeutschland offiziell aufgefordert hatte, M. zu verhaften, und fünf Tage vor der Reise Kanzler Kohls nach Moskau.“¹³

Die Umstände von M.'s Einreise in die Bundesrepublik sind bis heute nicht aufgeklärt, entsprechende Anfragen seitens der Survivors of the Riga Ghetto und der ADL wurden unzureichend beantwortet.

1 Christopher Simpson: Der amerikanische Bumerang. NS-Kriegsverbrecher im Sold der USA, Wien 1988

2 Derselbe, a.a.O., S. 214

3 Derselbe, a.a.O., S. 195

4 Rena und Thomas Giefer: Die Rattenlinie. Fluchtwege der Nazis, Frankfurt/M. 1991, S. 255

5 New York Post, 15.5.1974.

6 JTA Daily News Bulletin, 7.5.1976.

7 Jewish Week, 21.11.1977.

8 New York Times, 9.11.1977.

9 ADL Special Report: The Campaign Against The U.S. Justice Department's Prosecution of Suspected Nazi War Criminals, New York 1985.

10 The Washington Post 20.10.1988

11 Stern Nr. 47 vom 14.11.1991

12 Schreiben des Auswärtigen Amtes an die Präsidentin der „Society of the Survivors of the Riga Ghetto“, Lore Oppenheimer, New York

13 Zitiert bei Giefer, a.a.O., S. 256

Chronologie zum Audrini-Verfahren

1940

17.6. Einmarsch sowjetischer Truppen nach Lettland

1941

13./14.6. Massendeportation aus dem Baltikum nach Sibirien

22.6. Deutscher Überfall auf die Sowjetunion

3.7. Deutsche Truppen nehmen Rezekne ein

27.7. Boleslavs Maikovskis tritt Dienst als Vorsteher des 2. Reviers der Kreispolizei Rezekne an

Ende Juli Erschießung von 1.500 Juden in Daugavpils

26.8. Alberts Eichelis wird zum Kreisvorsteher von Rezekne ernannt.

9.11. Vernichtung des Ghettos Daugavpils

18.12. Die Polizisten Ludborz und Uljanovs stoßen in Audrini auf Partisanen. Ludborz wird von diesen erschossen.

21.12. Bei der Verfolgung der Partisanen Feuergefecht im Majovka-Wald, bei dem auch die Polizisten Gleizds, Purnmalis und Mugins getötet werden.

22.12. Verhaftung der Einwohner des Weilers Audrini

24.12. Beisetzung der erschossenen Polizisten

1942

2.1. Einäscherung von Audrini

3./4. 1. Erschießung von 170 Dorfbewohnern in den Ancupani-Hügeln

4. 1. Öffentliche Erschießung von 30 Männern aus Audrini auf dem Marktplatz von Rezekne

2.2. „Ereignismeldung UdSSR“ Nr. 163 des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD (Berlin) meldet die Vernichtung von Audrini mitsamt seiner Bevölkerung

2.5. Erhängung des Juden Falks Borcs

20.7. Tätigkeitsbericht der Kreispolizei Rezekne: 5.128 Juden, 311 Zigeuner, 248 Kommunisten „liquidiert“

1944

Frühjahr

Die deutschen Besatzer lassen die Massengräber in den Ancupani-Bergen öffnen und die Leichen der Erschossenen verbrennen.

27.7. Rezekne fällt an die vorrückende Rote Armee.

1944

13.-15.10. Rückeroberung Rigas durch die sowjetischen Truppen

1946

3.2. Hinrichtung des ehemaligen Höheren SS- und Polizeiführers Ostland, F. Jeckeln, und sechs weiterer Angeklagter im Rigaer Kriegsverbrecherprozeß

1951

Einreise Maikowskis in die USA (von Pinneberg/Holstein kommend)

1965

L

11.-30.10. Prozeß in Riga gegen Alberts Eichelis, Boleslavs Maikowskis,

Haralds Puntulis, Jazeps Basankovics, Janis Krasovskis und Peteris Vaicuks. Gegen Eichelis, Maikowskis, Puntulis, Basankovics und Krasovskis wird die Todesstrafe verhängt (im Fall der beiden letzten auch ausgeführt). Vaicuks wird zu 15 Jahren Freiheitsentzug in einem Arbeitslager verurteilt.

1965-1974

Befragungen von Maikowskis durch die US-Einwanderungsbehörde

1967

Appell lettischer Juden an die UN und die US-Behörden, den in Mineola/New York lebenden Maikowskis zur Rechenschaft zu ziehen

1968/69

19.11.- Prozeß gegen den Leiter der KdS-Außenstelle Dünaburg, Obersturmführer G. Tabbert vor dem Landgericht Dortmund
19.6. Freispruch mangels Beweise

1976-1986

Verfahren gegen Maikowskis wegen Verstoßes gegen das US-Einwanderungsgesetz; Ausweisungsbeschluß des US-Bundesappellationsgerichts

1982/84

8.10.- Prozeß gegen den Chef der Kreispolizei Rezekne, Eichelis, vor dem Landgericht Landau/Pfalz (Beginn der Ermittlungen 1976)

26.6. wegen Beihilfe zum Mord an 170 Menschen wird Eichelis zu sechs Jahren Freiheitsstrafe verurteilt

1987

6.10. Ausweisungsverfügung der USA gegen Maikowskis

Einreise Maikowskis in die Bundesrepublik Deutschland mit einem Besuchervisum; Wohnsitz in Münster

1988

19.10. Verhaftung von Maikowskis in Münster

1990

18.1. Beginn der Hauptverhandlung vor der II. Großen Strafkammer des Landgerichts Münster gegen Maikowskis

1991

Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, Entlassung aus dreijähriger Untersuchungshaft

1994

11.3. Einstellung des Verfahrens nach 205 Sitzungen wegen dauernder Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten

Optionen :

[Archive aufrufen](#)



Meine Themen

- ○ Mit diesen aktuellen Aufgabenfeldern, Schwerpunkten und Projekten befasst sich Winfried Nachtwei:
 - ⊗ [zur Übersicht](#)
 - Publikationsliste von Winfried Nachtwei
 - [zur Übersicht](#)

Aktuell

- ○ Afghanistan
 - ⊗ [Themenspecial Afghanistan](#)

Tagebuch

- ○ Kurzmeldungen zur Friedens- und Sicherheitspolitik hat Winfried Nachtwei im Tagebuchformat verfasst.
 - [zum Tagebuch](#)

Politik-Tipp

- ○ Winfried Nachtwei und Alexander Bonde haben eine Stellungnahme zum ersten Jung-Entwurf des Weißbuchs (Mai 2006) zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr verfasst: "Nicht zukunftsfähig – ein Weißbuch im Rückwärtsgang"
 - ⊗ [Zur Stellungnahme](#)
 - Aktionsplan "Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung" der Bundesregierung
 - [Zusammenfassung](#)
 - [Winfried Nachtwei zum Aktionsplan](#)
 - [1. Bericht zum Aktionsplan Krisenprävention veröffentlicht](#)

Pressespiegel Nachtwei

Newsfeed delivered by Meltwater News

- [Greens Leader Urges Germany to Boost Activity in Northern Iraq](#)
- [Grüne fordern Hilfe für kurdische Iraker](#) [Grünen-Chefin Roth besucht Kurden im Norden Iraks](#)
- ["Unterstützen statt abschieben"](#)
- [Roth fordert von Bundesregierung mehr Engagement im Nordirak](#)
- [Landeinsatz vom offenen Meer](#)
- [Rätsel um tote Afghanistan-Geisel](#)
- [Rätsel um tote Afghanistan-Geisel - Obduktion in Deutschland soll Aufklärung bringen - Krisenstab bemüht sich um zweiten Entführten --Von Mey Dudin--](#)
- [Grünen-Wehrexperte für Aufstockung der Polizeikräfte in Afghanistan](#)



© Copyright 2004 - 2007 webmaster

Blue colour (standard) the Green colour Orangener colour high contrast small character size (standard) middle character size large character size

www.nachtwei.de

Cordially welcome!

On these Website look for to the person my topics contact press on the left of imprint

Navigation topics

My topics (767)

- Security politics and German Federal Armed Forces (267)
- Disarmament and arms control (73)
- Civilian treatment of conflicts and policy of peace (37)
- International policy and regions (300)
- Memory work + (12)
- Other (18)
- Democracy (27)
- Peace research (4)
- Conversion (2)
- Human rights (11)
- Armament (16)

Navigation publication. - Types

Type of publication

- Press release (218)
- Press mirror (11)
- Report (17)
- Articles + (16)
- Current hour (2)
- Request (19)
- Press left (19)
- Interview (13)
- Speech (39)
- Large inquiry (1)
- Small inquiry (8)
- Diary (28)
- Open letter (9)
- Personal explanation (2)
- Meeting-tap (4)
- Lecture (3)
- Statement (34)
- Web left (12)
- Call (5)
- Documents (21)

- ⊗ For the first time here?
 - Format
 - Picture gallery

[Pressure opinion]

[Syndikation]

Memory work + articles of Winfried Nachtwei for magazines u.ä.

Sheets in: Everything > my topics > memory work

Everything > type of publication > articles

Each of these categories - universe these categories

VI. Maikowskis in the USA

Written by Winfried Nachtwei on 10 December 2006 (846 calls)

With end of war M. fled to West Germany and studied at the Baltic university in Pinneberg jurisprudence.

1951 emigrated M. von Pinneberg into the USA. With the entry M. spent itself as „an accountant on the Letti railway " from 1941 to 1944; it concealed its police career. According to indictment M. was in and the sixties fifties prominently in different lettischen combinations active, then it was from 1953 to 1963 president of the lettischen catholic church municipality in New York and of 1952 - 1955 Secretary-General of the lettischen catholic church municipality in the USA. Christopher Simpson¹ calls further prominent memberships M. 's: with the Daugavas Vanagi (Dünafalken), the 1945 created self-help organization of former members of the lettischen weapon SS; in the catholic layman organization „[intermarium ", by prominent members „in the 40's and at the beginning of the 50's completely of it in requirement taken (were), Nazi refugees from the east into the west to schmuggeln.² it deputy chairmen of the American Letti combination as well as delegates at „the meeting more suppressed European nations " was. During the cold war the CIA supported intensively these and other Eastern European exile organizations. The former director/conductor of the CIA Geheimoperationen in the Soviet Union, Harry Rositzke, described the official criteria with the selection of the co-operation partners with the fight against communism: There „it was absolutely necessarily that we used each pig dog, main thing, it was anti-communist (...), (and) we out was absolute to enlist Kollaborateure regarded we its papers evenly not too exactly. "In the 70's M. worked ³ prominently in the lettischen section „of the Ethnic Voters division" of the republican party mit.⁴

Beginning of the sixties first reproaches became against M. admit in the USA. Survivors of the Rigaer Ghettos collected load material. The USA with the reason rejected the request for distribution of the USSR from 9 June 1965, stated on the occasion of the Rigaer of process, the USA the incorporation of Latvia into the USSR never recognized.

The US immigration authority for the first time asked „immigration and Naturalization service " (IN) M. in the years 1965 and 1966, however without result.

1967 appealed to 938 lettische Jews in an open letter to the United Nations and the US authorities, in Riga condemned and in Mineola/New York living M. to the account to pull. They accused, the murder of 15.000 civilians, under it 5,128 Jews from the district Rezekne, to him and the two in Riga codefendants Eichelis and Puntulis as well as the destruction of the village Audrini to have organized and lead.

In February 1973, when the case of the housewife and earlier KZ-Aufseherin Hermine Braunsteiner Ryan attention living in Queens excited (it was delivered later to the Federal Republic), took up the immigration authority to New York again determinations against M. At this time altogether determinations ran against 38 persons, who stood under suspicion, to have been involved in LV war crimes and thus at the authority that they had concealed this during immigration against the US immigration laws to have offended.

1973 demonstrated survivors of the Rigaer Ghettos before the German Consulate General for its distribution to the Federal Republic and in May 1974 before M. 's private house in Mineola/Long Iceland.

One directed sharp criticism against the immigration authority, from which a Chefermittler with the reason had before already taken its parting, it retards and blocks the determinations in the case M.: Thus its suggestion was rejected, by the Soviet message information to M. anzufordern.⁵

On 2 December 1975 demonstrated Jewish federations in things M. before the German Consulate General, to 6. May 1976, the Israeli independence day, forty young Jews before the immigration authority in New York. They accused in of, deliberately the investigations to approximately one hundred admitted Nazi criminals to have kidnapped. One carried posters at the same time like „M. murdered 15,000 - Nazi criminal proves!"⁶

The case of the Edgar Laipenieks became briefly later from San Diego, a former officer of the lettischen secret police, admits. Among other things murders in the Rigaer central prison were put to it 1941 during the German crew to the load. The CIA communicated to the accused one of in writing during IN for the attitude of the determinations against it to have worked. Laipenieks had co-operated after official information since 1960 with the CIA.

On 15 November 1976 began with In the Federal Building in Manhattan the three first classification procedures for more than 20 years against presumed LV war criminals - against M., Karlis Detlavs and B. Kaminskas. The authority stated 15 charges against M., among other things the selection of Jewish children in the Ghetto of Daugavpils in the summer 1941 and 1943, abusing of Jews in a Rigaer police station in July 1941, the wrong statement during the immigration.

With the first negotiation also Tuvia Friedman was present, directors/conductors Nazi documentation of center in Haifa: He had

discovered M. according to own statements 13 years before in Mineola.⁷ Were expected more than 20 survivors of the Rigaer Ghettos, which should state to M.

In August 1977 the judge excluded the public with the exception of press representatives from the procedure with the reason, M. must forwards „terrorists " and other dangers be protected. Also Simon Wiesenthal did not become certified the negotiation. A Federal High Court Judge main header the resolution soon.⁸ further Ausweisungshearings took place in the October and December 1977, at which it did not only concern the case Audrini. Witnesses accused it of in addition, in the Rigaer Ghetto of children to have struck and select. The Long Iceland magazines brought a seven-lateral report under the heading „to Auschwitz in Mineola: The Case OF Boleslavs Maikovskis " (November 1978). At the same time it came again and again before M. 's private house to demonstrations under participation of the Jewish Defense League. With a notice in May 1978 M. suffered a shot wound in the leg. In April 1978 the judge rejected the request to catch up explanations in lieu of an oath of witnesses in Latvia. The procedure turned out in coming to a hold, over four years took place no more negotiations.

After the entry into force of the Holtzman Amendments 1978 at the US Ministry of Justice 1979 „the Office OF Special Investigations " (OSI) had been formed for seeking out LV war criminals. M. became one of the first cases, which it had to pursue through all instances. Exile circles substantial shot against the OSI, accused to it Kollaboration with the KGB and did not shrink from themselves not to talk again about one „Jewish bolschewistischen conspiracy ". M. 's US lawyer Berzins played a prominent Rolle.⁹ in the anti- OSI campaign in May 1981 could the OSI lawyer Jeffrey Mausner finally in Latvia witnesses hear. The video tape recordings with the statements the Anton Zhukovskis were e.g. received into now again the taken up procedure. On 30 July 1983 rejected US immigration Court of New York town center M. 's classification. This order revised the federal immigration authority in August 1984 and stated, M. was to be proven for several reasons. M. 's objection rejected the federal court of appeal on 16 June 1986 as last instance and ordered finally its classification. The USA looked for now a host country for M., it wished Switzerland, which rejected however. After also the Federal Republic inquired by the Ministry of Justice rejected its admission, one strove for a permission for its deportation into the Soviet Union.¹⁰ as these, issued it 1987 threatened New Yorker Consulates General of the FRG in full knowledge against it raised of the reproaches and after consultation with the Foreign Office a visitor visa. The official „escape assistance " was kept secret in relation to the US authorities. This revealed M. 's lawyer Berzins on 31 January 1991 as a witness before the regional court Münster. The German Consul General at that time Sympher: One helped the US Government from the clamp between anticommunist public and „Wiesenthal people ".¹¹

On 6 October 1987 M. entered into the Federal Republic and found legal in Münster a lodging completely. On 20 October it placed an application for asylum. A preliminary investigation was not introduced against it - against the statement of the Foreign Office of 6. March 1991, according to which „at the same time " taken up with the asylum proceeding determinations against M. seien.¹²

On urge of the anti- Defamation League (ADL), the US Ministry of Justice at the beginning of of October 1988 confirmed to the large Jewish human right organization that M. had set off from the USA. After the New York Time had announced its stay in Münster, the West German law became active. On 19 October 1988 its arrest took place.

The New York Time: „The arrest came, one day after the Soviet Union West Germany had officially requested to arrest M. and five days before the journey chancellor Kohls to Moscow. "¹³

The circumstances of M. 's entry into the Federal Republic are not enlightened, appropriate inquiries on the part of the Survivors OF the Riga Ghetto and the ADL insufficiently were answered until today.

1 Christopher Simpson: The American boomerang. LV war criminal in the pay of the USA, Vienna 1988

2 the same, a.a.O., P. 214

3 the same, a.a.O., P. 195

4 Rena and Thomas Giefer: The rat line. Escape routes of the Nazis, Frankfurt/M. 1991, P. 255

5 New York post office, 15.5.1974.

6 JTA DAILY one news bulletin, 7.5.1976.

7 Jewish Week, 21.11.1977.

8 New York Time, 9.11.1977.

9 ADL Special report: The Campaign Against The U.S. Justice Department's Prosecution OF Suspected Nazi was Criminals, New York 1985.

10 The Washington post office 20.10.1988

11 star No. 47 of 14.11.1991

12 letters of the Foreign Office to the president „of the Society OF the Survivors OF the Riga Ghetto ", truck Oppenheimer, New York

P. 256 quotes 13 with Giefer, a.a.O.,

Chronology to the Audrini procedure

1940

17.6. Invasion of Soviet troops after Latvia

1941

13. /14.6. Massendeportation from the Baltic to Siberia

22.6. German assault on the Soviet Union

3.7. German troops take Rezekne

27.7. Boleslavs Maikovskis steps service as a chief 2. District of the circle police Rezekne on

At the end of July to shooting of 1.500 Jews in Daugavpils

26.8. Albert Eichelis is appointed the circle chief von Rezekne.

9.11. Destruction of the Ghettos Daugavpils

18.12. The policemen Ludborzs and Uljanovs discover in Audrini partisans. Ludborzs is shot by these.

21.12. With pursuit partisans the fire fight in the Majovka forest, with which also the policemen Gleizds, PUR-Mali and Mugins are killed.

22.12. Arrest of the inhabitants of the Weilers Audrini

24.12. Burying the shot policemen

1942

2.1. Einäscherung of Audrini

3. /4. 1. Shooting of 170 village inhabitants in the Ancupani hills

4. 1. Public shooting of 30 men from Audrini up the market place of Rezekne

2.2. „Event message USSR " No. 163 of the boss of the state police and the SD (Berlin) announces the destruction of Audrini with its population

2.5. Erhängung of the Jew Falks Borcs

20.7. Report on the activities of the circle police Rezekne: 5,128 Jews, 311 gypsies, 248 communists „liquidates "

1944

Spring

The German Besatzer lets the mass graves in the Ancupani mountains open and to burn the corpses of the shooting.

27.7. Rezekne falls to the advancing Red Army.

1944

13. - 15.10. Back conquest Rigas by the Soviet troops

1946

3.2. Execution of the former higher SS and police leader east country, F. Jeckeln, and six further accused in the Rigaer war crimes trial

1951

Enter Maikowskis into the USA (of Pinneberg/Holstein coming)

1965

L

11. - 30.10. Process in Riga against Albert Eichelis, Boleslavs Maikowskis,

Haralds Puntulis, Jazeps Basankovics, Janis Krasovskis and Peteris Vaicuks. Against Eichelis, Maikowskis, Puntulis, Basankovics and Krasovskis the death penalty is imposed (implemented in the case of two the latter also). Vaicuks is condemned to 15 years liberty withdrawal in a labour camp.

1965-1974

Questionings of Maikowskis by the US immigration authority

1967

Appeal of lettischer Jews to the UN and the US authorities to pull in Mineola/New York living Maikowskis to the account

1968/69

19.11. - Process against the director/conductor of the KdS branch office Dünaburg, upper tower leader G. Tabbert before the regional court Dortmund

19.6. Acquittal for lack of proofs

1976-1986

Procedure against Maikowskis because of offence against the US immigration law; Expulsion order of the US federal court of appeal

1982/84

8.10. - Process against the boss of the circle police Rezekne, Eichelis, before the regional court Landau/Pfalz (beginning of the determinations 1976)

26.6. because of aid to the murder at 170 humans Eichelis is condemned to six years imprisonment

1987

6.10. Classification order of the USA against Maikowskis

Enter Maikowskis into the Federal Republic of Germany with a visitor visa; Domicile in Münster

1988

19.10. Arrest of Maikowskis in Münster

1990

18.1. Beginning of the main negotiation before the IITH large criminal court of the regional court Münster against Maikowskis

1991

Warrant of arrest except execution set, dismissal from three-year remand

1994

11.3. Attitude of the procedure after 205 meetings because of continuing negotiation inability of the accused

Options:

Archives call



My topics

- [◦ With these current task ranges, emphasis and projects Winfried Nachtwei is concerned:](#)
 - [◦ to the overview](#)
 - [Publication list of Winfried Nachtwei](#)
 - [to the overview](#)

Up-to-date

- [◦ Afghanistan](#)
 - [◦ Themenspecial Afghanistan](#)

Diary

- [◦ Winfried Nachtwei in the diary format wrote short messages to the peace and security politics.](#)
 - [to the diary](#)

Politics-tap

- [◦ Winfried Nachtwei and Alexander bonds a statement for the first young draft of the White Paper \(May 2006\) for the security politics of Germany and for the future of the German Federal Armed Forces wrote: "Not futurable - a White Paper in the reverse gear"](#)
 - [◦ To the statement](#)
 - [Plan of action "civilian crisis prevention, conflict resolution and peace consolidation" of the Federal Government](#)
 - [Summary](#)
 - [Winfried Nachtwei to the plan of action](#)
 - [1. Report to the plan of action crisis prevention publishes](#)

Press mirror Nachtwei

New feed delivered by Meltwater news

- [Greens Leader Urges Germany ton of Boost Activity in Northern Iraq](#)
- [The Greens demand assistance for Kurdish Iraqi Green boss Roth visit Kurds in the north of Iraq](#)
- [A "supporting instead of push away"](#)
- [Roth demands from Federal Government more commitment in the north Iraq](#)
- [Land employment of the open sea](#)
- [Mystery around dead Afghanistan hostages](#)
- [Mystery around dead Afghanistan hostages - autopsy in Germany is to bring clearing-up - crisis staff strives over second kidnapped --Of Mey Dudin--](#)
- [Green military expert for heightening of the police force in Afghanistan](#)